

# „Monsterparty“ beeindruckt Bärbel Bas

Die Bundestagspräsidentin zeigte sich tief berührt von der Theaterwerkstatt bei der Jubiläumsfeier des VdK.

VON HEINZ SPÜTZ

**GELDERN/RHEINBERG** Der Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen feierte sein 75-jähriges Jubiläum. Mehr als 300 Gäste, darunter die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, kam zu diesem Festakt in die Rheinberger Stadthalle. So weit, so gut.

Ebenfalls zu dieser Feier eingeladen war die Theaterwerkstatt von Haus Freudenberg und das hatte gute Gründe, wie sie Horst Vöge, Vorsitzender des VdK-Kreisverbandes Niederrhein, bei der Ankündigung vortrug: Für den unterhaltenden Teil der Veranstaltung ist die Wahl auf die Theaterwerkstatt gefallen, weil sie sich wie der VdK für die Belange der Schwächeren in der Gesellschaft, etwa Senioren oder Menschen mit Behinderungen, einsetzt. Eine Behinderung darf nicht zum Ausschluss in der Gesellschaft führen.“

Aufgeführt wurde in der ersten Rednerpause die „Monsterparty“, ein kleines vor der Theatergruppe frei erfundenes und erarbeitetes Stück über die Ausgrenzung von Menschen, wie sie vermutlich tagtäglich und allorts passiert und für bleibende Eindrücke beim er-

lesenen Publikum gesorgt hat.

Ausgelassen feiernde Gäste auf der Bühne, die sich über andere Menschen lustig machen. Die Musik verstummt. Die beiden Schauspielerinnen Laura Daniels und Joanna Bailey treten zum Dialog an den Bühnenrand, um das Stück zu erklären und die Gemeinsamkeit mit dem VdK deutlich zu machen. „Wir zwei sind dankbar und stolz, Teil dieser Gruppe zu sein, in der jeder Einzelne mit all seinen Macken, Schwächen und Stärken einfach dazugehört und ohne Wenn und Aber mit seinen eigenen Fähigkeiten ein

Teil zu diesem grandiosen Projekt beiträgt. Wir finden, dass wir als Theaterwerkstatt ein großes Vorbild für die Gesellschaft sind, in der Fehler, Schwächen oder Macken leider nicht immer akzeptiert werden und ein großer Druck herrscht. Von vielen Seiten hört man, dass man perfekt sein muss und Menschen verkleiden ihre wahre Eigenschaft und vielleicht auch Schwächen unter einer Maske. Aber nun lasst euch überraschend und vergesst niemals: Wir spielen auf dieser Bühne nur Theater. Das Stück endete mit dem von allen Schauspielern

ausgerufenem Motto der Theaterwerkstatt: „Menschen ohne Macke sind kacke!“

Die Aufführung schien bei der Bundestagspräsidentin für nachhaltigen Eindruck gesorgt zu haben, denn sie äußerte sich anschließend sehr bewegt vor dem „Projekt Theaterwerkstatt“ und der Darbietung: „Im Moment fühle ich mich tief berührt und habe mich während der Aufführung dabei erwischt, wie nachlässig man manchmal mit solchen Themen umgeht. Der Einladung zu einer der Aufführungen im nächsten Jahr möchte ich sehr gerne nachkommen. Mein Büro soll die Termine abklären.“

Übrigens: Bereits um sieben Uhr morgens hatte sich das etwa 50-köpfige Ensemble mit zahlreichen Helfern zum Schminken, Frisieren und Kostümieren im Proberaum am alten Feuerwehrhaus auf der Baersdonk getroffen, um pünktlich um 11 Uhr zur Generalprobe und gut zwei Stunden später auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu stehen – natürlich mit der eigenen Theaterband. Das Bühnenbild wurde ein Tag vorher aufgebaut. Die Idee zum gemeinsamen Foto stammte von Bärbel Bas.



Das Ensemble der Theaterwerkstatt von Haus Freudenberg mit Bärbel Bas in Rheinberg.

FOTO: HEINZ SPÜTZ